

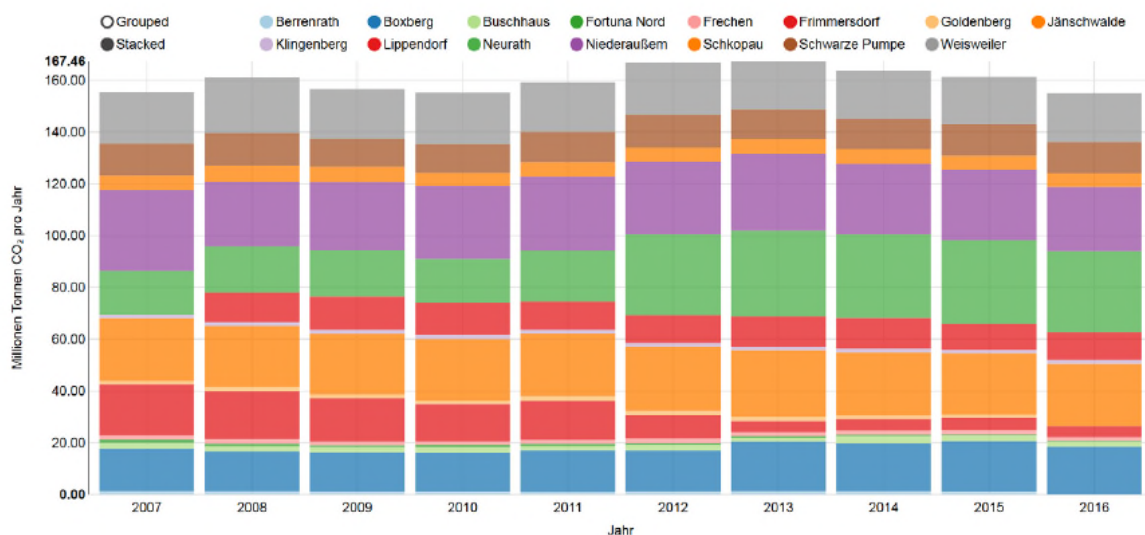


## Kurzinformation

### CO<sub>2</sub>-Emissionen: Anteil der Braunkohlekraftwerke

Kraftwerksbetreiber in der EU nehmen am EU-ETS, dem Europäischen Emissionshandel teil.

## Kohlendioxidemissionen (CO<sub>2</sub>) von Kraftwerken Braunkohle



Freisetzungen in die Luft. Schadstoff Schwellenwert: 0.1 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr

Datenquelle: Umweltbundesamt (UBA), PRTR Register

Grafik: B. Burger, Fraunhofer ISE; Quelle: [https://www.energy-charts.de/emissions\\_de.htm?source=lignite](https://www.energy-charts.de/emissions_de.htm?source=lignite)

43

© Fraunhofer ISE

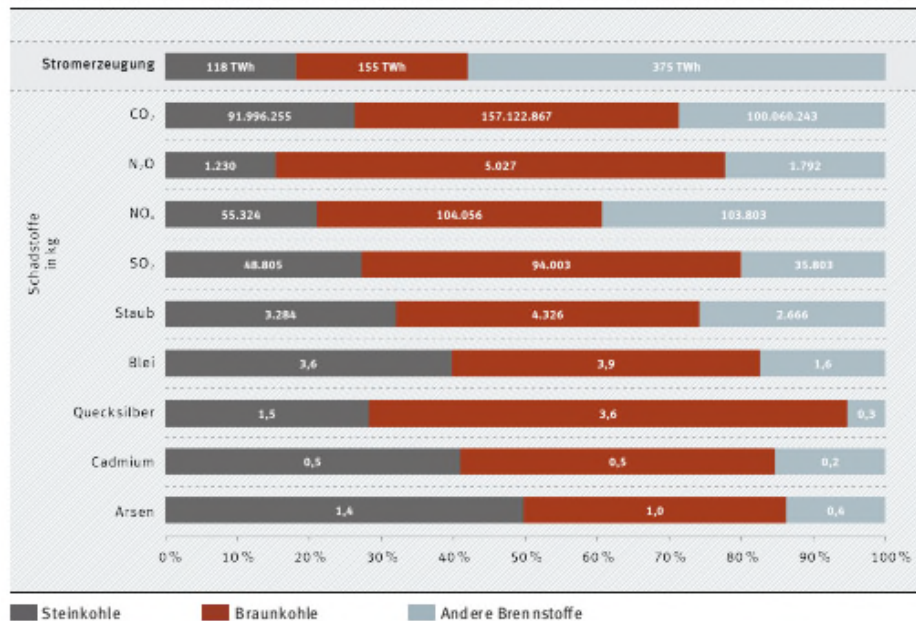


Zum Anteil der Stein- und Braunkohle an den Emissionen der Stromerzeuger vgl. nachfolgende Grafik aus: Daten und Fakten zu Braun- und Steinkohlen. Hg. vom Umweltbundesamt. Dezember 2017, hier S. 32, abrufbar unter: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/171207\\_uba\\_hg\\_braunsteinkohle\\_bf.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/171207_uba_hg_braunsteinkohle_bf.pdf) (letzter Aufruf am 13.11.2018)

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Abbildung 10

## Anteil der Braun- und Steinkohlen an der Bruttostromerzeugung sowie an den Emissionen der Stromerzeugung\*



\* Daten für 2015 – Einheit: Stromerzeugung in TWh

Quelle: UBA 2017; AGEE 2017

Im Hintergrundpapier des Umweltbundesamts (ebd., S. 8) heißt es: „Aus globaler Sicht spielt Braunkohle - im Gegensatz zur Steinkohle - eine eher untergeordnete Rolle. In Deutschland hingegen ist sie noch immer ein relevanter Energieträger, sowohl was die Förderung als auch den Verbrauch angeht. Für die derzeit in Betrieb befindlichen 45 Braunkohlekraftwerke ist sie primärer Energieträger.“

Der Anteil der Braunkohle am Primärenergieverbrauch hat sich seit 1990 mehr als halbiert, der Anteil an der Bruttostromerzeugung sank hingegen von 170,9 TWh (31,1 %) im Jahr 1990 auf 150 TWh (23,1 %) im Jahr 2016. Der Anteil der Braunkohlekraftwerke an den **CO<sub>2</sub>-Emissionen der Stromerzeugung** sank von 55 % (200 Mio. t von insgesamt 366 Mio. t) im Jahr 1990 auf 50 % in 2016 (153 Mio. t von insgesamt 306 Mio. t)<sup>1</sup>. [...]

All dies steht dem ambitionierten energiepolitischen Ziel entgegen, bis 2050 die Treibhausgasemissionen um 80 bis 95 % gegenüber 1990 zu verringern, denn Braunkohle ist der fossile Brennstoff, von dem die höchste Klima- und Umweltbelastung ausgeht.“

Ein Diagramm zu den Treibhausgasemissionen Deutschlands insgesamt findet sich auf der Website des Umweltbundesamts, abrufbar unter: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/384/bilder/dateien/2\\_abb\\_thg-emissionen\\_2018.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/384/bilder/dateien/2_abb_thg-emissionen_2018.pdf) (letzter Aufruf am 13.11.2018). So lagen die **gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jahr 2016 bei rund 800 Mio. t** CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, bei Gesamt-Treibhausgasemissionen in Höhe von 909 Mio. t

\*\*\*

1 Fettungen durch Verfasser der Kurzinformation.